

Preis für Wissenschaftlerin der Leibniz-Universität

Roboter im OP-Saal – daran forscht die Mechatronikerin **Jessica Burgner-Kahrs** von der Leibniz-Universität Hannover. Für ihre Arbeit erhält sie nun den mit 20 000 Euro dotierten Heinz-Maier-Leibnitz-Preis für Nachwuchswissenschaftler, der jährlich von der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG) ausgeschrieben wird.

Als Leiterin der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Continuum Robots for Surgical Systems – CROSS“ am Mechatronik-Zentrum der Universität Hannover erforscht Burgner-Kahrs, wie Roboter noch besser in der Chirurgie eingesetzt werden können. Bereits in ihrer Doktorarbeit entwickelte die Wissenschaftlerin ein Robotersystem für das automatisierte Schneiden von Knochen.



Derzeit befasst sich Burgner-Kahrs Team in einem internationalen Kooperationsprojekt mit einem verbesserten Verfahren, um Gehirnblutungen bei Schlaganfallpatienten zu behandeln. Neben Burgner-Kahrs gibt es neun weitere Preisträger, die aus 127 vorgeschlagenen Forschern ausgewählt wurden.

Der Preis ist nach dem Atomphysiker und früheren DFG-Präsidenten Heinz Maier-Leibnitz (1911-2000) benannt. Das Preisgeld stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung zur Verfügung. *saf*

.....
Ausgezeichnete Arbeit: Jessica Burgner-Kahrs.